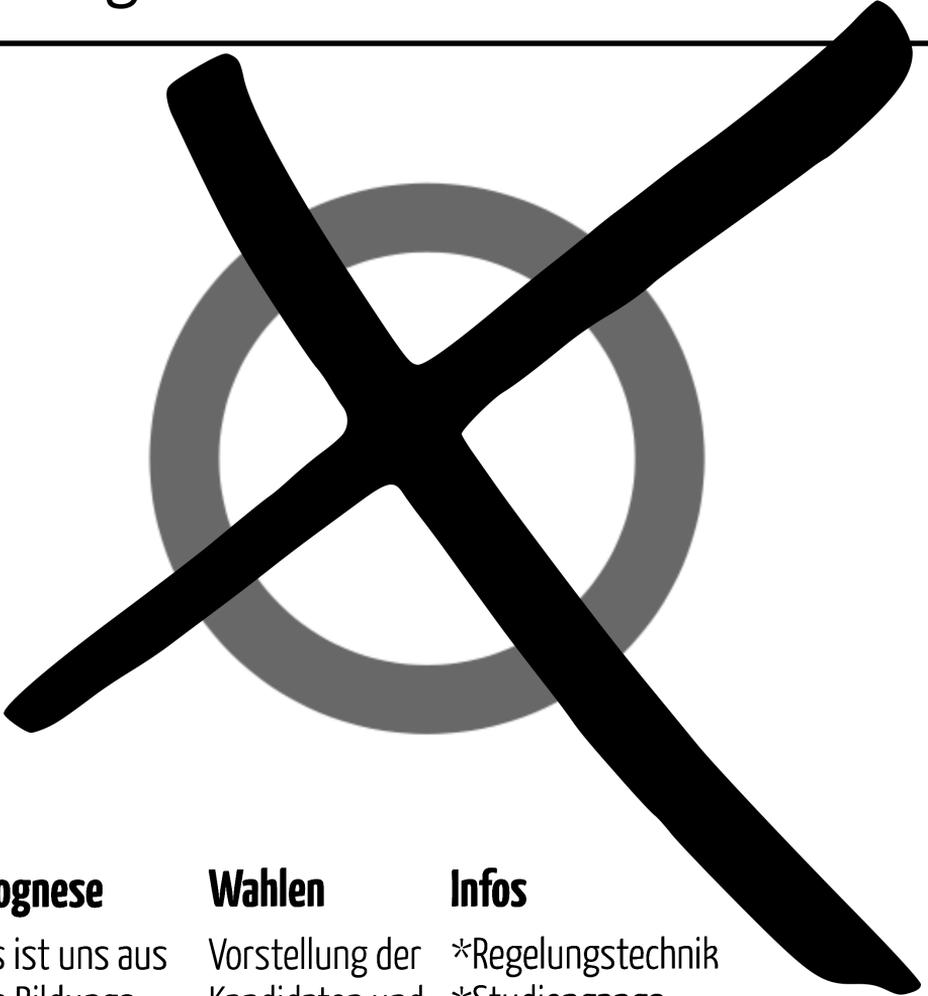




(wahl)fett

Zeitung der Fachschaft Maschinenbau



Bolognese

Was ist uns aus dem Bildungsstreik geblieben?

Wahlen

Vorstellung der Kandidaten und Wahllisten des Maschinenbaus

Infos

*Regelungstechnik
*Studiengangs-koordinatoren
*MB-Forum



Dominik Bennett

Ich studiere im 8. Semester an der TU, mittlerweile Bachelor Maschinenbau, vorher Mobilität und Verkehr. Seit Beginn meines Studiums bin ich in Gremien wie Fachgruppe, Fachschaft, Studienkommission, Prüfungsausschuss etc. engagiert. Die Interessen der Studierenden vertrete ich bisher auch als Gast im Fakultätsrat Maschinenbau, außerdem bin ich als studentisches Mitglied der Fakultät 4 in der Kommission für Studium und Weiterbildung (uniweite StuKo).

Neben der klassischen Fachschaftsarbeit, bei der ich unter anderem für die Antragstellung und Abwicklung der Studiengebühren zuständig bin und die Orientierungseinheit der Erstsemester mit organisiere, bin ich dieses Semester Mitglied des AstA-Vorstandes, habe sehr aktiv den Bildungstreik mitgestaltet und nehme als Vertreter der Fachschaft Maschinenbau an den Verhandlungen zur Änderung der Allgemeinen Prüfungsordnung teil (s.o.).

Das 5. Semester in Folge organisiere ich im Übergeordneten Wahlausschuss diese Wahlen, hoffe daher auf eine hohe Wahlbeteiligung und würde mich sehr über eure Stimmen bei Fachgruppenrat, Fachschaftsrat, Studierendenparlament, Fakultätsrat sowie Senat freuen.



Johannes Rosahl

Ich studiere im zwölften Semester Bioingenieurswesen. Derzeit liegen meine Arbeitsschwerpunkte im Prüfungsausschuss, wo wir z.B. versuchen sinnvolle Prüfungstermine durchzusetzen und zwischen Studierenden und Fakultät vermitteln. Desweiteren vertrete ich euch in der Studienkommission, wo wir dank einer paritätischen Besetzung sehr oft Verbesserungen im Studium durchsetzen können. Neben dieser Gremientätigkeit bin ich z.B. an der Organisation von Orientierungseinheit, Tutorenschulung, Flunkyball-Tunieren und Druckaktionen der Druck-AG beteiligt. Studentische Vertretung funktioniert nur, wenn ihr euren Willen an der Wahlurne kundtut. Vielen Dank für eure Stimmen.



Bernward »Bernie« Schönteich

Ich studiere im elften Fachsemester Maschinenbau mit der Vertiefung Mechanik. Neben klassischer Fachschaftsarbeit war ich zwei Semester lang AstA-Vorstand und habe mich dort neben der Abschaffung von Studiengebühren für eine Stärkung der studentischen Mitbestimmung eingesetzt. In der AstA-Arbeit habe ich immer versucht Wert darauf zu legen, auch auf allgemeine gesellschaftliche Probleme aufmerksam zu machen, was ich auch weiterhin tun werde. Zudem habe ich das Studium Generale organisiert und gehöre der Praktikums AG der Fachschaft Maschinenbau sowie dem Fachschaftsrat an. Momentan sitze ich außerdem im Lenkungskreis IT in Studium und Lehre als studentisches Mitglied.



Ralf »Husten« Reischwitz

Ich studiere Maschinenbau mit der Vertiefungsrichtung Bioverfahrenstechnik. Vor Beginn meines Studiums habe ich eine Ausbildung als Maschinenschlosser abgeschlossen und war in diesem Beruf tätig. In dieser Zeit habe ich mich u.a. in der betrieblichen Interessensvertretung engagiert. Seit Beginn meines Studiums habe ich mich an der Fachschaftsarbeit beteiligt. Ich bin in zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgruppen auf Fakultätsebene aktiv. In diesem Rahmen habe ich auch Kontakte zu Fachschaften an anderen Hochschulen aufgebaut und bundesweite bzw. internationale Tagungen zum Maschinenbaustudium mitorganisiert. Neben der Fachschaftsarbeit liegt mein hochschulpolitischer Schwerpunkt in den hochschulweiten Gremien, der häufig auch einen Blick über den »Tellerrand« der TUBS hinaus beinhaltet. So bin ich zur Zeit studentisches Mitglied im Vorstand des Studentenwerks sowie gewähltes Mitglied des AStA-Vorstandes und zukünftig auch das vom StuPa benannte studentische Mitglied der TUBS in der StuKo der NTH.



Daniel A. Haarhoff

Moin, ich studiere im sechsten Semester Maschinenbau und bin seit Studienbeginn in der Fachschaft aktiv. Neben der Fachschaftsarbeit bin ich auch seit vier Semestern im Präsidium des StuPa.

Gremienarbeit macht aus irgend einem perversen Grund Spaß. Und es ist um so besser, wenn ich das Gefühl habe auch etwas zu erreichen. Sei das bei den Verhandlungen zu den neuen Praktikumsrichtlinien oder wenn mal wieder äußerst fragwürdige Anträge zur Verwendung unserer Studiengebühren abgelehnt werden müssen.

Ich kandidiere für die Fachgruppe, Fachschaft und das StuPa. Würde mich freuen, wenn ihr mir die Möglichkeit gebt, weiterhin für euch zu arbeiten.



Tobias Jansen

Ich studiere im Hauptdiplom Bioingenieurwesen und vertrete meinen Studiengang schon seit fünf Semestern im Fachgruppenrat. In meiner Freizeit bin ich bei der Klappe engagiert und unterstütze hier insbesondere Kommilitonen niedriger Semester bei der Prüfungsvorbereitung. Dieses Semester kandidiere ich für den Fachgruppenrat, Fachschaft und StuPa, um für meine Anliegen zu werben. Es ist mir ein Bedürfnis, meine Fähigkeiten in den Dienst meiner Mitstudenten zu stellen und ich freue mich über eure Stimmen.



Robin Schumacher

Ich studiere im Hauptdiplom Bioingenieurwesen und bin dort schon seit fünf Semestern im Fachgruppenrat vertreten. Als einer der federführenden Köpfe bei der Klappe ist mir die Verbesserung der Lehre als Keimzelle der Universität eine Herzensangelegenheit. Bei der Umsetzung meiner Ideen gehe ich, obwohl Pragmatiker, gerne auch unkonventionelle Wege. Ich freue mich über eure Unterstützung und verbleibe mit dem alten römischen Sprichwort:

»Facile dictu, difficile factu!«.

Vielen Dank für euer Vertrauen.

PS: Zur Wahl stehe ich für Fachgruppenrat, Fachschaft und StuPa.

Norman Johnke

Ich studiere im zweiten Semester Maschinenbau und werde mein Studium mit dem Bachelor abschließen müssen. Hier liegt auch mein Interesse in der Fachschaftsarbeit, ich möchte uns allen eine vernünftige, mit dem Diplom vergleichbare, Ausbildung ermöglichen. Desweiteren trete ich für eine stärkere Selbstbestimmung während des Studiums ein und hoffe hier auf die Zusammenarbeit mit der Fakultät und anderen Universitätsinstanzen.

Es gibt viel zu verbessern und ich hoffe, dass Ihr den Wunsch auf Verbesserung an der Wahlurne kundtut. Vielen Dank für eure Stimmen.



Wahlen?! Warum, was bringt's und wen?

Vorstellung der Fachschaft

Du bist Fachschaft. Und du. Du auch! Jeder von euch!

Alle können mitmachen, Hilfe ist jederzeit willkommen. Denn je mehr mitmachen, desto mehr kann man erreichen. Wir beschränken unser Engagement nicht nur auf eine politische Gruppe, sondern wollen die studentische Vertretung für alle Studierenden sein; egal was man nun für eine politische Einstellung hat. Chancengleichheit für alle! Egal welcher (sozialer) Herkunft,

Haut- und Haarfarbe oder Geschlecht - also das, was selbstverständlich ist und in unserem Grundgesetz verankert.

Was wir für DICH tun?

So lange du nicht zu uns kommst, nichts spezielles, außer der Organisation der Orientierungseinheit, der Erstsemesterberatung, in Gremien wie Studienkommission, Fakultätsrat oder Prüfungsausschuss mit konkreten Verbesserungsvorschlägen gut studierbare Studiengänge zu gestalten,

ohne jedoch die Qualität der Abschlüsse abzusenken, im Gegenteil.

Wirkliche Qualität in der Lehre ist eines unserer Hauptziele

Wir achten auf die korrekte Verwendung unserer Studiengebühren und kämpfen für die Einhaltung unserer Rechte, z.B. bei Lärmstörungen während Klausuren.

Wenn DU zu uns kommst (Grotrian 1. OG), oder uns anrufst (0531/391-4565) oder eine Mail schreibst (an fs4@tu-bs.de) mit Fragen, Wünschen, Problemen, Ideen, einfach nur so oder weil du vielleicht sogar vor hast, dich ebenfalls für solche Dinge einzusetzen, beraten wir dich so kompetent wie möglich, verraten dir Tricks, unterstützen dich in deinem Tatendrang oder treten für dich persönlich bei der Fakultät, dem Studiendekan oder im Prüfungsausschuss ein.

Das klappt nicht immer optimal, aber wir sind schließlich auch nur Studis, genau wie du. Und wenn wir selbst nicht weiter wissen, dann kennen wir eigentlich immer jemanden, der dir helfen kann.

Was ganz gut geklappt hat und was dies an Verbesserungen für dich gebracht hat, kannst du auf den folgenden Seiten nachlesen, ebenfalls, wer sich bewirbt, dich nächstes Semester zu vertreten. Und wer weiß, vielleicht schnupperst du ja einfach mal bei uns rein und stehst nächstes Semester ebenfalls hier drin?!

Deine Fachschaft Maschinenbau

AGs der Fachschaft oder wie bringe ich mich ein

Oft wird uns erzählt, dass wir ja nur die Erstsemesterbetreuung machen.

Sobald man dann gesehen hat, dass wir doch noch so einiges mehr machen, kommt fast immer der Vorwurf, dass unsere Arbeit nicht transparent genug ist oder die Möglichkeiten, sich selber einzubringen, zu schlecht sind. Das liegt daran, dass es bis jetzt keine klare Aufgabentrennung in der Fachschaft bzw. den Fachgruppen gegeben hat. Jeder packt halt da an, wo es gerade brennt.

Dass dies ein Problem ist und auch engagierten Nachwuchs abschreckt, haben wir erkannt und versuchen, dem nun mit der Bildung von kleinen AG`s entgegen zu wirken. Jede AG steht für ein Themengebiet, mit dem sich die Fachschaft beschäftigt. So gibt es zum Beispiel bereits folgende AG`s :

- Klausurtermine
- Praktikum
- Studienkommission
- Fakultätsrat
- Prüfungsausschuss
- Orientierungseinheit

Eine Übersicht über die AG`s und die dazugehörigen Ansprechpartner findet ihr auf unserer Internetpräsenz

<http://www.tu-bs.de/fsmb/ags>

“Bunte Liste aktiver FachschafterInnen” - Kandidaten

Studierenden Parlament (StuPa) Fachgruppenrat Wirtsch. Ing.

Schönteich, Bernward “Berni”
Reischwitz, Ralf “Husten”
Haarhoff, Daniel
Bennett, Marc Dominik
Rosahl, Johannes
Salewski, Mario
Jansen, Tobias
Schumacher, Robin
Johnke, Norman
Brünecke, Rafael
Femppel, Yannick Alexander

Fachschaftsrat Maschinenbau

Schönteich, Bernward “Berni”
Rosahl, Johannes
Reischwitz, Ralf “Husten”
Haarhoff, Daniel
Becker, Johannes
Bennett, Marc Dominik
Jansen, Tobias
Schumacher, Robin
Unrau, Waldemar
Johnke, Norman
Falk, Karsten (Liste MoVe)

Fachgruppenrat Maschinenbau

Schönteich, Bernward “Berni”
Reischwitz, Ralf “Husten”
Bennett, Marc Dominik
Haarhoff, Daniel
Johnke, Norman

Graff, Jakob
Sartorti, Florian
Becker, Johannes
Langenhorst, Lukas
Hansen, Ulf
Kohnke, Maren
Poetsch, Marcus Maximilian

Fachgruppenrat Bioingenieurwesen

Loof, René Viktor
Rosahl, Johannes
Beierle, Theresa
Jansen, Tobias
Schumacher, Robin
Gustke, Cynthia
Heil Brossard de Mello, Gabriela
Schröter, Martin

Fachgruppenrat Mobilität & Verkehr

Strehmel, Thomas
Orth, Florian
Hruschka, Tobias
Falk, Karsten
Heldt, Irina
Schreiber, André

Bildungsstreik!? Da war doch irgendwas im Herbst....

Mittwoch 4. November 2009
11:35 Uhr Audimax der TU
Vollversammlung Fak. 4

Knapp 600 Studierende Studierenden aus der Fakultät 4 sind der Einladung zur Vollversammlung der Fachschaft Maschinenbau gefolgt und haben sich in dem in die Jahre gekommen Auditorium Maximum eingefunden.

Auf der Tagesordnung stehen neben den massiven Problemen mit den Prüfungsterminen auch die Frage der Handhabung und Umsetzung der Bachelor-Prüfungsordnung (BPO). Insbesondere die Frage der „30-Creditpoint-Regelung“, bei deren Anwendung zahlreichen Studierenden das endgültige Scheitern im Maschinenbau-Studium droht, ist ein Thema. Nach ausgiebiger Diskussion werden entsprechende Forderungen an die Fakultät formuliert und zu dieser zu deren Umsetzung ein Frist bis Dienstag gesetzt.

Dienstag 17. November 2009
11:25 Uhr Audimax der TU
Besetzung!

Seit einigen Tagen sind Hörsäle an anderen deutschen und europäischen Hoch-

schulen aus Protest gegen die herrschenden Studien-, Prüfungs- und Lehrbedingungen von Studierenden besetzt. Auch die Stimmung unter den im Audimax anwesenden ist im Bildungsstreik-Herbst 2009 gereizt.

Die Mitglieder des Fachschaftsrats Maschinenbau berichten über den Stand der Verhandlungen mit der Fakultät. An den Wänden und Fenstern hängen symbolisch lebensgroße, schwarze Pappstudierende mit Gründen für ihre Zwangs-Exmatrikulation.

Anscheinend schieben sich die Verantwortlichen an der TU Braunschweig nur gegenseitig die Verantwortung für die „Unstudierbarkeit“ der Bachelorstudiengänge zu, verweisen auf übergeordnete Stellen wie das Ministerium oder die für die Überprüfung der „Studierbarkeit“ der einzelnen Studiengänge zuständigen Akkreditierungsagenturen.

Nach kurzer Diskussion steht der Entschluss fest:

**Das Audimax besetzt!
Bildungsstreik an der TU BS!**



»Die Uni gehört uns«

war keine leere Phrase, sondern plötzlich Realität!

Es folgen Demos, Diskussionen und Arbeitsgruppen der studentischen BesetzerInnen, in denen die Forderungen für eine bessere Bildung konkretisiert und und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Hauptforderung: *Änderung der Allgemeinen Prüfungsordnungen an der TU Braunschweig*

Kraftvoll dann die Podiumsdiskussion mit dem Präsidium und den StudiendekanInnen einige Tage später. Das Audimax überfüllt und bis auf den letzten Stehplatz besetzt.

In der Tat haben wir dann bei den nachfolgenden Gesprächen auch die *Rücknahme* massiver Verschlechterungen gegenüber den »alten Diplomprüfungsordnungen« erreicht.

- Rücknahme und Abschaffung der »30 CP-Regelung«
- teilweise Rücknahme der Verschlechterung der Anzahl der Prüfungsversuche
- Möglichkeit zur Notenverbesserung

Ein paar - vor allem dem technischen Fortschritt geschuldeten - Verbesserungen gegenüber dem Diplom waren auch dabei.

Nahezu zur gleichen Zeit haben auch die Bildungsminister aller Länder beschlossen, zu handeln, und auf der Kultusministerkonferenz vom 04.02.2010 DIE Lösung gefunden:

(u.a.) Mindestens 5 CreditPoints und nur genau eine Abschlussprüfung pro Modul zur Verringerung der Prüfungslast.

Zur Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit wurden wir Studierende und übrigens auch

die Lehrenden durch die zuständigen Minister nicht befragt. Der riesige Aufschrei in der Hochschullandschaft nach Bekanntwerden wurde ignoriert. Statt an verschiedenen Terminen kleinere Klausuren zu schreiben, auf die man sich einzeln vorbereiten kann, wird dann der Stoff für z.T. bisher vier Klausuren an einem Termin abgeprüft.

Wer demnächst in den Master wechselt, wird es merken, auch wenn wir bei der diesbezüglichen Umstrukturierung unserer Studiengänge vorbildlich beteiligt sind.

Ansonsten ist jetzt alles (fast) so wie früher. War ja auch nicht alles schlecht im Diplom. Sich den Stoff eine Woche vor der Prüfung reinprägeln und dann punktgenau auf's Papier kotzen, mit anschließendem »gruppendedynamischem Festplattenlöschen«, einem kleinen Männchen, das vor der Tafel des Audimax aus »einem Buch« vorliest, das man auch irgendwo zu Hause im Regal oder zufällig dabei hat. Das ist seit Jahren/Jahrzehnten Lernenden und Lehrenden vertraut. Verändert hat sich da ansonsten wenig:

Man hört der spannenden Vorlesung zwar weiterhin nicht unbedingt zu, sondern klappt – ganz innovativ – seinen Laptop auf, um seinem Studium in der WeltWeitenWelt vor allem im Bereich der »Nichttechnischen Fächer« und der »Schlüsselqualifikationen« nachzugehen.

Der/die Dozentin ist weiterhin froh, dass nach dem zweiten Semester zumindest die zukünftigen »Luft- und Raumpflege-Ings.« ihn/sie nicht mehr mit neuen Papier-Modellentwürfen bombardieren. Erzürnt ist er/sie allenfalls, wenn die in »wissenschaftliche Zwiegespräche« vertieften Studieren-



den, seinen/ihrer Darstellung zu dem Thema nicht so ganz folgen wollen.

Das »Frust-Gleichgewicht« zwischen »Lehrenden« und »Lernenden« hat sich also für die nächsten Jahre wieder eingestellt!?

Ist das der Erfolg unserer Proteste? War das das Ziel der Audimaxbesetzung? Proteste »Bolognese«? Erfolg der Proteste - Nichts als aufgewärmte alte Tomatensoße auf schlaffen Nudeln?

Die »pikante Würzmischung« in Form einer echten Studienreform, wie sie uns Studierenden im Rahmen des sogenannten Bologna-Abkommens vor mehr als zehn Jahren versprochen wurde, dann doch wieder aus Gründen der sparsamen Haushaltsführung in den Schrank zurückgestellt?

Wenn wir Studierende jetzt den Löffel wieder aus der Hand geben, droht der durchaus konstruktive Dialog über das richtige „Bologna-Rezept“ nicht nur in unseren Studiengängen, an unserer Hochschule, sondern gesamtgesellschaftlich wieder einzufrieren.

Angesichts der immer weiter fortschreitenden Unterfinanzierung der Hochschule dürfte es dann demnächst nur noch kalten „Bildungs-Ketchup aus der Tube« für die Masse von uns geben.

Wollten wir wieder warten bis die Küche kalt ist? Oder den Bologna-Prozess am Kochen halten?

Unserer Meinung nach stellt eine demokratische und soziale Hochschule überhaupt nur die Grundlage für ein faires, gleichberechtigtes Miteinander aller Hochschulmitglieder dar, die dann zu einer er-

folgreichen, zukunftsweisenden Studienreform führen können.

Der beschrittene Weg einer wirklichen Studiengangreform muss daher konsequent, im ernsthaften Dialog auf »Augenhöhe«, weiter erstritten werden. Die angestoßenen Diskussionsprozesse müssen auf allen Ebenen weitergeführt werden.

In der Fakultät Maschinenbau ist es z.B. die Frage der Anerkennung, die Form und die Sinnhaftigkeit des betrieblichen Praktikums, die weiterhin auf der Tagesordnung steht.

Es ist weiterhin kein Einzelfall, dass wir Studierende wie »SchwerverbrecherInnen« überwacht, kontrolliert und gegängelt werden. Die im sogenannten Lissabon-Abkommen festgeschrieben »Beweislastumkehr« ist u.a. auch hier anzuwenden. Dies bedeutet verkürzt gesagt, dass die Angaben der Studierenden grundsätzlich ohne weitere Kontrolle anerkannt werden. Sicherlich eine Vertrauensfrage, aber was im europäischen Hochschulraum festgeschrieben ist, sollte innerhalb der TU Braunschweig eine Selbstverständlichkeit sein,

Die Frage nach der (Weiter-) Entwicklung alternativer Lehr- und Lernformen sowie einer echten Studienreform droht mal wieder aus dem alltäglichen Uni-Frust, Überlastung der Lehrenden, mangelnder Ideen, Mutlosigkeit, Verordnungs- und Kontrollwahn, usw. zu versanden.

Wir (Bachelor-) Studierenden haben allerdings Geschmack an „Bologna“ gefunden und lassen uns das nicht so einfach versalzen.

Die Grundidee des Bolognaprozess und die damit verbundene Einführung der Ba-

chelor-/Masterstudiengänge verdienen u.a. im Maschinenbau an der TU Braunschweig eine Zweite Chance. Wie beim „zweiten Versuch in TM I“ sollten sich dabei alle Akteure - als gleichberechtigte Lernende - über die bisherige Herangehensweise an die Problemstellung „Maschinenbaustudium“ Gedanken machen.

Ansonsten droht dem Bologna-Prozess und damit einer wirklichen Studienreform das, was einer Reihe von Studierenden im Herbst 2009 vom Prüfungsausschuss Maschinenbau bescheinigt wurde:

»Nach wiederholten negativen (5,0) Differenz erzeugende Lernereignissen (Prüfungen) wird Ihnen hiermit bescheinigt: Endgültig gescheitert!«



Die Studenten sind sauer:

Braunschweiger Zeitung 18.11.2009

BRAUNSCHWEIG. 50 000 Studenten, Schüler und Auszubildende sind bundesweit an Protesten beteiligt. Es geht um bessere Bildung, eine bessere Studien-Organisation – und gegen Studiengebühren.

Dienstag, 10.35 Uhr: Die Maschinenbau-Vorlesung im Audimax der Technischen Universität wird unplanmäßig beendet. Studenten besetzen den größten Hörsaal der TU auf unbestimmte Zeit und protestieren gegen die Studienbedingungen.

Die Aktion gehört zum bundesweiten Bildungstreik. Im Audimax herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Im Laufe des Tages beteiligen sich in Braunschweig mehrere hundert junge Frauen und Männer an den Protesten.

"Die Bedingungen für die Lehre werden immer schlechter in Deutschland. Und die Studiengebühren sind ungerecht", klagt Claudia Volosciuk. Die Braunschweiger Studentin spricht während des Bildungstreiks und ist überzeugt, damit etwas zu bewirken: "Schließlich finden die Proteste europaweit statt. Die Studenten sind unzufrieden. So kann es nicht weitergehen."

Schulterschluss mit Schülern und Eltern

Gemeinsam erarbeiten die jungen Menschen im Audimax ihre Forderungen. Dabei geht es um allgemeine Probleme, die die Hochschulen betreffen, zum Beispiel die von den Studenten als unsozial eingestuften Studiengebühren.

Ein weiteres Thema ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög). Für



“So kann es nicht weitergehen” von Marc Rotermund

Studenten sollte es mehr finanzielle Unterstützung geben, ein Studium nicht den Kindern reicher Eltern vorbehalten sein.

Und es geht um mehr Geld für Bildung, nicht nur in Universitäten, sondern auch in Schulen und Kindergärten. Deshalb helfen Studenten zeitgleich zur Besetzung des Audimax vor dem Braunschweiger Rathaus beim Aufbau eines Infostandes.

Hier sammelt der Stadtelternerat der Schulen Unterschriften für das Volksbegehren für eine bessere Qualität des Unterrichts. Dieses Volksbegehren ist in Braunschweig maßgeblich initiiert worden.

Anders als im Winter und Sommer, als tausende Schüler in Braunschweig auf die Straße gingen und unter anderem mehr Geld für Bildung forderten, ist der Tag gestern dem Protest der Studenten und Eltern vorbehalten. "Auf ihnen liegt der Fokus, die Schüler halten sich bewusst zurück", erklärt Mit-Initiatorin Garnet Alps, Jugendbildungsreferentin beim Deutschen Gewerkschaftsbund. Sie betont: "Es bringt immer etwas, auf Missstände aufmerksam zu machen."

Zurück in Audimax. Speziell für Braunschweig formulieren die Studenten vor allem drei Forderungen, aus eigenem Erleben wissen sie am besten, woran es hapert. Sie meinen: Die Uni-Bibliothek sollte auch sonntags geöffnet sein, um lernen zu können. Und der Bücherbestand dort müsse stark erhöht werden. Außerdem sei mehr Mitsprache der Studenten bei der Festlegung der Prüfungstermine wichtig. Diese würden oft in den Semesterferien liegen

– Ferien, die viele zum Arbeiten nutzen müssten, um ihr Studium finanzieren zu können.

Zwangs-Exmatrikulationen – so viele wie noch nie

Zusätzlich weisen die Studenten auf die Schicksale von genau 105 ihrer Kommilitonen hin, die ihr Studium abbrechen mussten. "Es gibt so viele Zwangsexmatrikulationen wie noch nie", heißt es in einem Protestschreiben. Dies sei das traurige Fazit nach einem Jahr Bachelor-Studiengang an der Fakultät für Maschinenbau.

Genau 105 Pappfiguren stehen deshalb auf den Treppenstufen des Hörsaals, alle mit einer anderen Aufschrift und der deutlichen Kritik versehen: Die Anforderungen sind zu hoch, die Studienordnung ist nicht durchdacht.

Dennis Meyer studiert an der TU Wirtschaftsingenieurwesen und ist von den Missständen ebenfalls betroffen. "Man muss in 24 Tagen sieben Klausuren schreiben und dann auf eine gewisse Punktzahl kommen", schildert der junge Mann aus Wolfsburg

Abgesehen davon, dass dies viel zu viele Prüfungen in so kurzer Zeit seien, klagt er: "Hat man nur einen halben Punkt weniger, ist man raus – und wird nicht zum Master-Studiengang zugelassen, für den es ohnehin viel zu wenig Plätze gibt."

Und was ist mit einer zweiten Chance? – "Die gibt es nicht!"

Die Erfahrungen eines zweiten Bachelor Kaninchens

Eine subjektive Evaluation

Grundlagen des Konstruieren

Die Lehrenden geben sich Mühe, die Vorlesungen und Übungen interessant zu gestalten, indem sie zum Beispiel regelmäßig Anschauungsmaterial mitbringen. Erkennbar wird dies auch an der guten Organisation der Vorlesung und der (immerhin) drei Übungen.

Lobenswert zu erwähnen sind die Bemühungen des IKT hinsichtlich der Absicht, das

E-Learning an der TU BS im Maschinenbau entscheidend voranzubringen. Die digitalen Vorlesungen sind eine Bereicherung für die Studierendenschaft. Das Herausschmeißen von Studierenden in den CAD-Übungen ist absolut unangebracht, besonders, wenn nur zugeguckt wird und genügend Stühle vorhanden sind.

Physikalisches Praktikum

Eigentlich eine interessante Möglichkeit, das theoretische Wissen in der Praxis zu testen und zu festigen. Leider ist das jetzige Pensum nicht mit den Leistungspunkten in Einklang zu bringen. Die Organisation soll-

te dringend überarbeitet werden. Vorschlag einiger Kommilitonen: Die Gruppen abwechselnd experimentieren und vortragen lassen.

Werkstofftechnologie

Schwacher Start, starker Endspurt. So knapp könnte man das Modul zusammenfassen. Aber da uns die Vorlesungen im zweiten Semester besonders gut gefallen und auch didaktisch einwandfrei sind, erwähnen wir dies doch noch ausführlicher. Der Mix aus PowerPoint, Tafel sowie echten Modellen ist immer wieder interessant zu verfolgen, auch wenn es dafür früh aufzustehen gilt. Danke.

Mathematik-Grundlagen

Danke an alle mathematischen Exkurse seitens der Zuständigen. Aber es würde mich freuen, wenn Sie die grundlegenden Exzesse auch mit leichten praktischen Anwendungen verbinden könnten. Denn dafür sind wir hier, wir suchen die Anwendung. Es ist nicht grundsätzlich das Zelt oder die jetzige Verfügung von Skripten, die die Anwesenheit so dermaßen nach unten drückt. Es ist der Stil einzelner Lehrender.

Du hast eine Idee oder ein Problem im Studium?





Es ist ja sehr schön, wenn sich mathematisch sehr gebildet ausgedrückt wird, aber dies bringt dem anwendungsbezogenen Maschbauer nichts. Leider sind Zahlen und Notationen nur lästige Hilfsmittel, um sich mit anderen objektiv zu unterhalten, es ist nicht unser ganzes Bewusstsein auf Zahlen aufgebaut.

Hervorzuheben ist die Leistung von Herrn Prof. Wirths, welcher uns immer wieder auf einfache Weise einen Einblick in seinen Kosmos erlaubt. Danke dafür.

Technische Mechanik

Findet dort überhaupt eine Lehre statt? So viel Selbststudium muss auch an der Uni nicht sein. Natürlich ist es eines der theoretischeren Fächer und kommt auch so trocken daher, aber dies ist doch ausbaufähig. Wieso versuchen Sie uns komplexe Mechanik Themen mit Mäusen, Kabeln und Stiften zu erläutern? Sie haben doch bestimmt Möglichkeiten solche Themen medial aufzubereiten. Vielleicht ein kurzer Film.

Die großen Übungen steigern den Lerneffekt leider überhaupt nicht, sie wirken manchmal sogar negativ. Ein Seminar zu Didaktik sollte doch drin sein. Wenn das Institut dafür keine Mittel besitzt, zahlen wir das sogar gern aus unseren Studiengebühren.

Bleibt abzuwarten, ob die Lehrmethoden und Inhalte auch in die Klausuren übertragen oder ob diese wieder Kopien der „Ostermeyer-Klausuren“ werden, welche natürlich wesentlich komplizierter zu meistern sind mit diesem Halbwissen.

Ich bin neu...

...und möchte mich deswegen kurz vorstellen, da mich viele von Ihnen sicher noch nicht kennen.

Mein Name ist **Kristin Ammerpohl** und ich bin neben **Anke Lütkepohl**, **Hendrik Fischer** und **Thomas Waluga** eine Ihrer AnsprechpartnerInnen, wenn es um die Bachelor- und Master- **Studiengänge an der Fakultät für Maschinenbau** geht. Selbstverständlich können Sie sich auch als Diplom-Studierende /r an mich wenden.

Als Studiengangskoordinatorin der Fakultät möchte ich helfen, die Abläufe zwischen Studierenden, Lehrenden und der Verwaltung weiter zu verbessern und Ihnen ein zielgerichtetes Studium zu ermöglichen. Wenn Sie Fragen zum Stunden- oder Prüfungsplan haben, wenn Sie einen Vermittler bei Problemen mit Instituten oder der Verwaltung brauchen, wenn Sie Verbesserungsvorschläge oder andere Ideen haben, dann können Sie mir gerne eine Mail schicken oder persönlich in der Fakultät vorbei schauen.

Bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte nach wie vor auch an unsere Studienberaterinnen Frau Bormann und Frau Jähne.

Meine Kontaktdaten:

Fakultät für Maschinenbau
Schleinitzstraße 20
Telefon: 0531/ 391-4018
studiengangskoordinator-mb@tu-bs.de

Sprechzeit zu den bekannten Öffnungszeiten der Geschäftsstelle und jederzeit nach Vereinbarung

Ich bin zwar nicht neu...

...möchte mich hier trotzdem kurz vorstellen, da mich einige von Ihnen noch nicht kennen.

Mein Name ist **Kathrin Schlimme** und ich bin Ihre Ansprechpartnerin, wenn es um die Wirtschaftswissenschaften geht.

Als Studiengangskordinatorin für das Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften vertrete ich die Wirtschaftswissenschaften in den WIING-Studiengängen und gehöre zur Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät. Im Zuge dieser Tätigkeit arbeite ich eng mit der Fakultät für Maschinenbau zusammen und sitze auch beratend in der Studienkommission Maschinenbau.

Ich bin für Sie da, wenn...

- es Fragen zum Stundenplan oder zu den Wirtschaftsvertiefungsrichtungen gibt.
- Sie ins Ausland wollen und sich Veranstaltungen anerkennen lassen möchten.
- Sie Probleme im Studium haben.
- Sie Verbesserungsvorschläge / Anmerkung / Ideen haben.
- ...oder, oder, oder.

Meist reicht schon eine kurze Email oder Sie kommen in der Fakultät vorbei. Oft findet sich schnell eine Lösung.

Meine Kontaktdaten:

Service-Center der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Rebenring 58a, Raum 124 (1. Stock)
Telefon: 0531/ 391-2838
Email: wiing-studium@tu-bs.de

Sprechzeit jederzeit und nach Vereinbarung

Die Rästeltechnik Lüge

An unserer geliebten TU Braunschweig gibt es 3 unterschiedliche Vorlesungen zur Regelungstechnik. Zwei davon werden offiziell von Herrn Professor Leithner gehalten, die andere von Herrn Professor Vörsmann.

Herr Professor Leithner hält im Wintersemester die Vorlesung „Regelungstechnik und dynamische Modellbildung“ und im Sommersemester die Vorlesung „Regelungstechnik für Wirtschaftsingenieure“. Beide Veranstaltungen sind ähnlich aufgebaut; jede dieser Klausuren wird jedes Semester angeboten.

Auch Herr Professor Vörsmann hält seine Vorlesung „Regelungstechnik – Grundlagen“ im Sommersemester; eine Prüfung dazu gibt es jedes Semester.

Somit gibt es jedes Semester 3! Prüfungstermine, um Regelungstechnik zu schreiben. Sie werden alle gegenseitig als äquivalent anerkannt!

Etwaige Aussagen von Dozenten oder MitarbeiterInnen der Fakultät, die behaupten, dass man sich die anderen Prüfungen nicht als äquivalent anrechnen lassen kann, sind definitiv falsch!

Lasst euch nicht verunsichern!

Sollte man allerdings LRT vertiefen möchten, raten wir euch aber dazu, die Regelungstechnik von Herrn Professor Vörsmann zu schreiben, da euch sonst Grundlagen für die Vertiefungsfächer fehlen könnten.



Unser Grotrian

Über den Grotrian scheiden sich ja die Geister. Die einen meinen er sei voll toll, urige Atmosphäre, die anderen sagen voll scheiße, alles voll verdreckt. Irgendwie haben alle recht.

Eigentlich könnte man dort schön in Ruhe lernen, wenn sich nicht auch immer wieder irgendwelche Idioten, denen ich umgehend die Hochschulreife aberkennen würde, dort wie die Axt im Walde benehmen würden. Ein paar Beispiele:

Student A holt sich aus der Fachschaft kostenlos einen Kaffee (finanziert von unserem privatem Geld) und nimmt ihn mit in den Zeichensaal zum Lernen. Er stellt den Kaffee auf die Fensterbank, damit das Fenster nicht immer wieder zugeht. Dann kommt ein Windstoß, die Tasse fliegt von der Fensterbank, geht zu Bruch und die frisch gestrichene Wand hat ihren ersten großen Kaffeeleck. Student A ist leider taub und bemerkt deshalb nicht, wie der Kaffee langsam um seine Schuhe fließt.

Student B muss mal ganz dringend auf die Toilette. Doch es ist ihm zu peinlich, aufgrund der Länge seines ***** an einem Pissoir zu urinieren und stellt sich stattdessen lieber vor eine Sitztoilette. Er klappt die Brille natürlich nicht hoch, denn die könnte ja dreckig sein. Schließlich gibt es bestimmt noch mehr Leute wie ihn selber, die Angst haben an einem Urinal ihr kleines Geschäft zu verrichten.

Student C nutzt den Kopierer in der Fachschaft. Leider hat er sich ein wenig verdrückt und hat jetzt ein paar Seiten auf denen Vorder- und Rückseite gleich sind. Er ist kurzsichtig und entdeckt deshalb nicht den Papierkorb unter dem Kopierertisch auf dem groß und fett „Altpapier“ steht, sondern nur den Pappkarton auf dem Tisch, mit der Aufschrift „Schmierpapier“ und stopft seinen Müll dann da mit rein.

Es liegt also an uns allen, diese armen Mitstudierenden zu unterstützen und ihnen zu sagen: „Es ist doch gar nicht schlimm, wenn ihr taub oder blind seid oder einfach nur einen kleinen ***** habt, das hätte schließlich jedem passieren können!“ Wenn wir uns alle daran halten und alle ein Auge auf unsere Mitstudierenden haben, kann es im Grotrian auch wieder sauberer und somit ein Platz für jeden zum Lernen werden.

Maschbau Forum

Seit diesem Semester unterstützt die Fachschaft MB das Forum

<http://www.mb-bs.info>

Auf dieser Seite findet ihr seit dem Wintersemester 07/08 Informationen zu folgenden Themen:

- Altklausuren
- Formelsammlungen
- Große und kleine Übungen
- Mitschriften
- Rechenhilfen und Erklärungen
- Neuigkeiten wie Passwörter, Prüfungsanmeldungen, Wahlen

Inzwischen sind bei 2300 Studenten registriert und aktiv. Durch den Bachelor Studiengang müssen die beiden Administratoren die Boardthemen formell umstrukturieren, was relativ viel Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb freuen sie sich jederzeit bei Hilfe. Auch sind konstruktive Vorschläge und neue Ideen gern gesehen, welche ihr unter *Boardinternes* »Feedback und Hilfreiches« posten könnt.

Übrigens, um den vollen Umfang des Boards nutzen zu können (Database/Downloads) müsst ihr euch mit eurer tu-bs-Mailadresse registrieren.

CPs & Lehrevaluationen

Im Zuge der Umstellung auf BA/MA wurden die Leistungspunkte für viele Fächer verändert. So bekommen zum Beispiel Diplomier für »Einf. Energietechnik« 10 LP, Bachelor aber nur 5 LP. Auch das Verhältnis von einigen Veranstaltungen und ihren zugehörigen Leistungspunkten zueinander stimmt überhaupt nicht. So bringt z.B. »Thermodynamik« 6 Leistungspunkte, genauso wie »Werkstoffkunde« oder »Werkstofftechnik«. Wobei jeder weiß, dass der Lernaufwand (im Unijargon Workload) für »Thermodynamik« wesentlich höher ist als bei den anderen beiden Fächern.

Also haben wir versucht eine Änderung des Modulhandbuchs (MHB) zu bewirken, um diese Unverhältnismäßigkeiten anzupassen. Leider wurde dies von Professorenseite mit dem Argument »Dies ergibt sich aus den Lehrevaluationen« abgeschmettert.

Somit sind alle Studierenden aufgefordert, selber gegen diese ungerechten Verteilungen von Leistungspunkten anzukämpfen! In den Evaluationsbögen gibt es eine Frage nach dem Lernaufwand und der Vor- und Nachbereitungszeit. Nur wenn durch diese Evaluation aufgedeckt wird, dass das Verhältnis von Workload zu den LPs für dieses Fach in keinem Zusammenhang steht, werden die LPs angepasst! Es liegt also in euren Händen!

Sollte sich eine entsprechende Frage (Workload/LP) nicht auf dem Evaluationsbogen befinden, wurde nicht das standardisierte Formular verwendet. Weist dann den oder die Lehrende darauf hin, dass diese Frage fehlt und somit die Evaluation unvollständig und nicht aussagekräftig ist.

Sitzungstermine der Fachgruppen



Wann? Mo, 17Uhr

Mo, 17:45Uhr

Jeden 1. Dienstag im Monat, 18Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Wo? Zi.24C, 1.OG FS-Raum

Bültenweg 4 FG-Raum, 2.OG 14-tägig

Altstadttreff (Magniviertel)

Eusebia (Spielmannstraße)



Das Klausurenarchiv
 Mail: klappe@tu-bs.de
 Öffnungszeiten: Di + Do; 9-12Uhr

Beratungstermine der Fachschaft:

Die Fachschaft bietet euch eine Beratungsmöglichkeit an und unterstützt euch bei Problemen im Studium
 Mo + Di, jeweils 12-17Uhr
 Ort: Zi.24C, FS Raum, Grottrian

Kopier-Service

Mit unserem modernen Kopierer könnt ihr während der Klappereöffnungszeiten, den Beratungszeiten sowie während der Sitzung der FG Maschinenbau für

1 Cent/Kopie kopieren

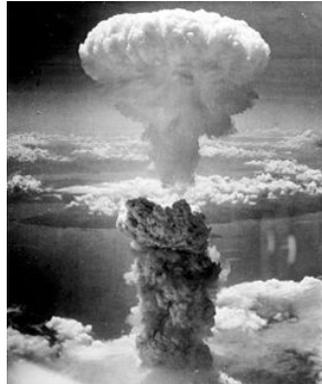
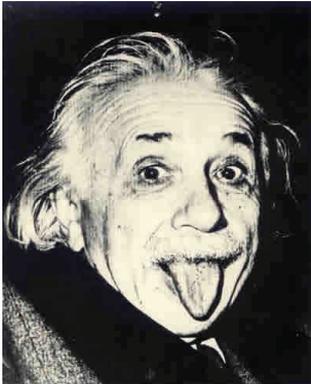
Newsletter An/Abmeldung: www.listserv.tu-bs.de/archives/fsmb-info.html

Kontakt + Infos: www.tu-braunschweig.de/fsmb - fs4@tu-bs.de - 0531/391-4565

Internationale Rüstungsforschung

- erfinderische Zwerge in gefährlicher Mission -

Donnerstag, 08.07.2010, 18.30 Uhr
TU Braunschweig (Altgebäude), Raum SN 19.4



Der Vortrag von Dr. Reiner Braun (Geschäftsführer der ILANA*) soll einen Überblick über die Rüstungsforschung an Hochschulen in Deutschland sowie in den USA bieten. Im Mittelpunkt steht dabei die „dual- use“ Problematik. Dargestellt werden die weltweiten Kosten für die Rüstungsforschung. Vorgestellt werden Alternativen für Wissenschaftler_innen und Ingenieur(e)_innen, aber auch institutionelle Alternativen im Wissenschafts- und Forschungssystem.

Sind wir nur erfinderische Zwerge? Oder sind wir verantwortungsvolle WissenschaftlerInnen?

Der Vortrag findet im Rahmen der aus Studienbeiträgen finanzierten AStA-Lehrveranstaltung „Hochschule und Gesellschaft“ statt.

* ILANA - Deutsche Sektion der International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms



Info-Mail Verteiler

Zu Beginn des Semesters haben wir einen neuen Verteiler eingerichtet. Hier werden wir über wichtige Ereignisse und die Arbeit der Fachschaft informieren:

- Sammelbeschwerden bei widrigen Klausurbedingungen
- Änderungen der Ordnungen
- wichtiges aus den Uni-Gremien
- Termine zu den hochschulöffentlichen Sitzungen des FakRats etc.
- Grillen, Flunkyball etc.

Es erwarten euch höchstens ein bis zwei Mails im Monat.

Link zum abonnieren siehe Flyer oder unter tu-bs.de/fsmb

Tutorenfang

Das Semester geht mal wieder dem Ende zu und wie jedes Jahr suchen wir Studierende aus höheren Semestern, die die kommenden Erstis zu zweit oder zu dritt in Tutorgruppen betreuen. Auch ihr würdet in den ersten Wochen eures Studiums von Tutoren begleitet und wisst daher selbst, wie wertvoll dies für den Einstieg ins Studium sein kann und wieviel Spaß das Ganze zusätzlich bereitet.

Solltet ihr Interesse haben Tutor zu werden, kommt einfach zu unseren Sprechzeiten im Grotrian vorbei oder schreibt eine mail an fs4@tu-bs.de

Termine

Wahlen! 21. bis 24. Juni

Mensa 1&2: 11:20Uhr - 13:30Uhr

Foyer Bienroder Weg 97*: 9:00Uhr - 15:00Uhr

Foyer Altgebäude*: 9:00Uhr - 15:00Uhr

*Nur bei ausreichender Anzahl an Wahlhelfern

Für die FG Chemie gibt es zusätzliche Wahllokale beim Hagenring 30.

Für die Wahllokale und die Auszählung der Stimmzettel werden weiterhin Wahlhelfer gesucht. Falls ihr Zeit habt, meldet euch bitte beim Übergeordneten Wahlausschuss: uegwa@tu-bs.de

Podiumsdiskussion

Mittwoch, 30.06.2010

Ort und Uhrzeit stehen noch aus

Podiumsdiskussion mit dem Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) Dr. Josef Lange, dem Präsidium der TU Braunschweig, StudiendekanInnen und Studierenden.

Sommerfest des Unisport

Donnerstag, 01.07.2010

ab 19.00 Uhr, TU Sportzentrum

(Langer Kamp)

Vorverkauf 3 Euro, Abendkasse 5 Euro

Vortrag und Diskussion

Donnerstag, 08.07.2010, 18.30 Uhr, TU-

Altgebäude SN 19.4

Vortrag und Diskussion mit Dr. Reiner Braun (Geschäftsführer ILANA) zum Thema »Internationale Rüstungsforschung - erfinderische Zwerge in gefährlicher Mission«



(wahl)fett

Zeitung der Fachschaft Maschinenbau



FS Maschinenbau
c/o AStA TU Braunschweig
Katharinenstr.1
38106 Braunschweig

Telefon:
0531/391-4565
Internetpräsenz:

eMail:
fs4@tu-bs.de

Wir treffen uns jeden Montag um 17:30 in den Räumen der Fachschaft (Grotian 1. OG)

V.i.S.d.P Fachschaft Maschinenbau TU Braunschweig